

den hellen Fenstern stand die schöne Frau mit den sonnigen braunen Augen.

Unsere gnädige Frau, wie wir sie alle nannten.

Und der Vater und die Kinder, alle waren da und schauten in die Lichter und freuten sich.

„Ach — das waren schöne, schöne Zeiten.“

„Wir wollen hingehen, Mutter, ja?“

„Wohin?“

„Zum Herrenhaus.“

„Da ist alles dunkel, Kinder.“

„Warum ist alles dunkel, Mutter?“

„Weil alles zu ist. Die Fensterläden sind geschlossen.“

„Warum denn, Mutter?“

„Ach, Kinder, ihr versteht das nicht. Alle sind fort. Die Eltern sind fort und kommen nie mehr wieder.“

Die schöne gnädige Frau hat ihre Augen für immer und immer geschlossen.“

„Und die Kinder?“

„Das sind nun keine Kinder mehr. Die noch leben sind weit fort. Die Glücklichen haben wieder ihr eigenes Haus und sind zufrieden und denken nicht daran, wie schön es einst war.“

Und die Unglücklichen denken zu sehr daran und können nicht kommen, weil die Schmerzen und der Gram daran hindern.

Aber das versteht ihr nicht, Kinder.“

„Gibt es heute auch glückliche Menschen, Mutter? Du hast doch gesagt, wir alle sind arm geworden.“

„Ja, ja, wir sind alle sehr arm geworden.“

„Mutter?“

„Nun?“

„Ach, Mutterle, wir möchten —“

„Nun — was denn?“

„Dürfen wir wohl noch ein bisschen hinaus auf die Straße?“

„Es ist kalt und ihr werdet frieren.“

„Aber, vielleicht kommt doch noch das Christkind, wenn wir nicht zu Hause sind, und bringt uns etwas. Bitte, bitte, Mutterle, erlaub' doch, daß wir gehen.“

„Nun, in Gottes Namen.“

Sie gab ihnen die Jacken, Mützen und ließ sie gehen.

Da sagten sie sich an den Händchen und trippelten die Dorfstraße hinab. Immer

Präsident Coolidge und seine Gattin bei der Taufe des früheren Z. R. III, der den Namen „Los Angeles“ erhielt. *Phot. Sennecke*



Die Straßenecke in Kairo, an der die Bombe, die zum Glück nicht explodierte, geworfen wurde. Später wurde die Bombe mit Matratzen und Sandsäcken bedeckt und dann künstlich zur Explosion gebracht. *Phot. Times*

### Zur Ermordung des englischen Oberbefehlshabers.



Die Beisetzung des ermordeten englischen Oberbefehlshabers Sir Lee Stack. *Phot. Times*

weiter, weiter, bis sie zu der großen, breiten weißen Mauer kamen. Sie blieben stehen und schauten die hohen, ersten, verschneiten Bäume an. Dann gingen sie weiter bis zu dem großen Tor. Das war zu. Dahinter stand das große, weite Haus. Man konnte kein Fenster sehen. Die Läden waren vorgetan. Nichts rührte sich. Eine lähmende Stille ging von diesem Hause aus, hüllte alles ein und umfing die Herzen dieser beiden armen Kinder.

„Es ist doch wahr, Franz!...“

„Was denn, Refert?“

„Das niemand drin ist in dem großen Haus. Ich hab' geglaubt, vielleicht ist doch die schöne Frau und der gute, gute Herr drinnen und der Christbaum — — und — — und sie werden uns etwas geben.“

„Du hast doch gehört, die Mutter hat es doch gesagt. Die kommen nie mehr...“

Es wurde ihnen unheimlich. Sie sprachen ganz leise. Und es war kalt, kalt.

„Kommt, wir wollen heim, zur Mutter.“

Ihre kalten Finger hielten einander fest. Da hob der Franz seine Hand und hauchte auf der Refert ihre. Zuerst die eine, dann die andere. Da lachte sie ihn an, während zwei klare blühende Tränen über ihr schmales Gesicht fielen.

Dann stapften sie durch den Schnee. Das Haus blieb zurück in all dem Silberweiß, auf das sich die ersten Schatten senkten.

Die Mutter stand in der Türe und wußte, woher ihre Kinder kamen.

„Kommt, Kinder, kommt, es wird sehr kalt heute nacht.“

„Mutterle — es war alles, alles finster.“

„Ja, meine armen lieben Kinder, ich wußte wohl, wo ihr hingegangen seid...“

Nie mehr — werden diese guten Herzen wieder klopfen, diese schönen Augen uns ansehen.“

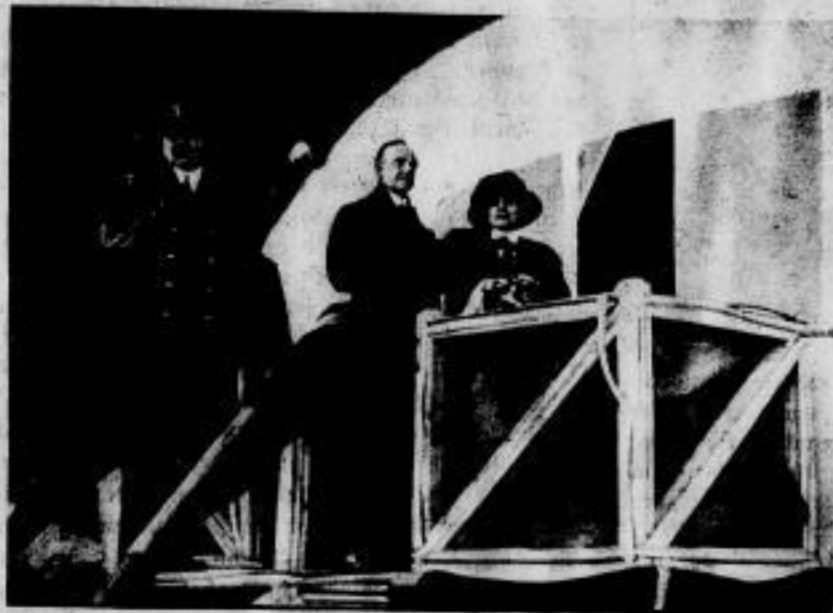
„Aber der Christbaum, Mutter!“

„Mutter, kann ein Christbaum auch sterben?“

„Nein, der bleibt in alle Ewigkeit, wie die Liebe.“

Nun standen sie in der niederen Türe — und auf dem Tisch strahlte ein kleinwinziges Bäumlein, so klein, als nur eines sein konnte, aber von seinem Glanz war der ganze Himmel dieser Kinderseelen erleuchtet.

Zum Besuch des englischen Außenministers Chamberlain in Paris, wobei politische Besprechungen geführt wurden. 1 Chamberlain, englischer Minister des Auswärtigen, 2 Refert, 3 Refert, 4 Refert, 5 Refert, 6 Refert, 7 der französische Delegationsminister Refert. *Phot. Sennecke*



E  
stim  
nach  
und  
sche  
imm  
w a  
drü  
und  
den  
Sch  
Sch  
Hm  
Zeit  
aber  
und  
stim  
I  
stelle  
Bild  
Ang  
riffer  
sohle  
heise  
meit  
„We  
Er f  
Allen  
näht  
sohle  
mir  
reder  
der  
drau  
jeder  
dem  
bren  
Was  
trug  
Z  
Auge  
— to  
war.